

Sicherlich lag es auch an diesem Gemälde, das als zentrales Altarbild den Friedbergerinnen und Friedbergern immer vor Augen war, dass sich im Laufe des 18. Jhdts. der Name „Aloysl-Kirchl“ einbürgerte.

Heute hängt das Gemälde in der Stadtpfarrkirche St. Jakob - still, et- was abseits, leicht zu übersehen. Und doch erzählt es eine Geschichte voller Hingabe und Verzicht, getragen von der Sehnsucht nach Gott und der Fürsprache der Gottesmutter - und es erinnert an ein Kapitel Friedberger Kulturgeschichte.

Auf Initiative von Franz Reißner und dank der vermittelten finanziel- len Unterstützung durch Landrat Dr. Klaus Metzger, Landkreis Aichach-Friedberg, wird das Gemälde in den kommenden Wochen vom Friedberger Restaurator und Kirchenmaler Reinhard Binapfl be- hutsam konserviert und restauriert - damit dieser stille Schatz bald wieder in neuem Glanz erscheinen kann.

P. Steffen Brühl, Stadtpfarrer

Die kunsthistorische Zuordnung verdanken wir der freundlichen Exper- tise von Dr. Alice Arnold-Becker, der Leiterin des Museums im Wittels- bacher Schloss.

Donnerstag, 19.06.25 — Herrgottsruh, 09:00 Uhr

Hochfest Fronleichnam

Um 09:00 Uhr feiern wir am Hochfest Fronleichnam in der Wall- fahrtskirche Herrgottsruh den Festgottesdienst. Die Prozession im Anschluss wird von der Städt. Jugendkapelle beglei- tet und führt mit zwei Stationen am Sparkassenplatz und beim Pil- gerbrunnen zur Stadtpfarrkirche, in der um ca. 11:30 Uhr der Ab- schlusssegen gespendet wird. Danach gibt es bei schönem Wetter ein Weißwurstfrühstück auf dem Platz zwischen Kirche und Pfarrzentrum, bei schlechtem Wetter im Pfarrzentrum. Der Rosenkranz in St. Jakob entfällt.

Dienstag, 24.06.25 — St. Jakob, 18:30 Uhr

Hochfest Johannes d.T.

Die Geburt Johannes des Täufers feiern wir in der Abendmesse am Dienstag, 24. Juni um 18:30 Uhr mit einem Hochamt in St. Jakob.

Sonntag, 29.06.25 — Pfarrzentrum, 10:00 Uhr

Kinderkirche

Am Sonntag, 29. Juni, findet um 10:00 Uhr die beliebte Kinderkirche im Pfarrzentrum statt, zu der alle Kinder im Alter von drei bis sieben Jahren - natürlich gerne in Begleitung von Eltern und Geschwistern - sehr herzlich eingeladen sind.

JAKOBSBECHER FÜR ANNA UND MATHIAS BURNHAUSER

Auf Vorschlag der Kirchenverwaltung Wiffertshausen hat der Pfarr- gemeinderat Anna Burnhauser und ihrem verstorbenen Ehepaar Mathias Burnhauser den Jakobsbecher verliehen. Mit dieser Aus- zeichnung würdigt die Pfarrei herausragendes ehrenamtliches Enga- gement für das Leben der Gemeinde. Im Rahmen einer kleinen Feierrunde würdigte Stadtpfarrer P. Steffen Brühl das Wirken des Ehepaars: Mathias Burnhauser war über 46 Jahre lang Kirchenpfleger der Filialkirchenstiftung St. Ste- phan Wiffertshausen – mit beispielhafter Verlässlichkeit und großer Liebe sorgte er für den Erhalt und die Pflege der Kirche. Auch Anna Burnhauser ist bis heute eng mit St. Stephan verbunden. Ob Glocke oder Heizung, Alarmanlage oder Blumenschmuck – sie behält alles im Blick, damit in der kleinen Filialkirche weiterhin Gottesdienste gefeiert werden können. Das ist ihr ein Herzensanlie- gen. Stadtpfarrer Brühl bedauerte, dass die Pfarrei Mathias Burnhauser diese Ehrung nicht mehr zu Lebzeiten überreichen konnte. Umso mehr gilt der Dank heute beiden: Anna und – posthum – ihrem Mann Mathias Burnhauser. Mit dem Jakobsbecher bringt die Pfarrei St. Jakob ihre große Anerkennung und tief empfundene Dankbarkeit für den jahrzehntelangen Einsatz des Ehepaars zum Ausdruck.

HELFENDE HÄNDE FÜR JAKOBUS-SCHÄNKE GESUCHT

Die Pfarrei betreibt während des Altstadtfestes wieder die Jakobus- Schänke. Das Wirte-Team sucht dafür tatkräftige, ehrenamtliche Un- terstützung. Für fast alle Tätigkeiten benötigen Sie ein Gesundheits- zeugnis (außer Kasse). Sprechen Sie uns bitte an, sollten Sie keines haben. Weitere Infos unter 0176 22687435 Stefanie Widmann, Wirtin

TRAUERCAFÉ

Am Freitag, 27. Juni um 15:00 Uhr, findet das Trauercafé im Pfarr- zentrum (Afrazimmer) statt.

DEKANATSWALLFAHRT

Der Dekanatsrat hat heuer eine Wallfahrt nach Holzburg, Gemeinde Ried, geplant. Gemeinsamer Treffpunkt ist am 28. Juni um 10:00 Uhr an der Maria Hilf Kirche in Holzburg, wo um 10:15 Uhr der Wallfahrts- gottesdienst mit Dekan Stefan Gast gefeiert wird.

KOLLEKTEN

15. / 22.06.: Für die Anliegen der Stadtpfarrei St. Jakob Titel: F. Muhr - Tauben in Venedig (die rote Taube ist nicht nachbearbeitet!)

Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Di. und Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr
Do.: 16:00 bis 19:00 Uhr
Kath. Kirchenstiftung St. Jakob
IBAN: DE25 7205 0000 0000 0005 13
BIC: AUGSDE77XXX
Tel: 08 21 / 5 88 68 - 0 | Fax: - 50
www.sankt-jakob-friedberg.de
info@sankt-jakob-friedberg.de
Kath. Stadtpfarramt St. Jakob
Eisenberg 2, 86316 Friedberg
Verantwortl.: P. Steffen Brühl SAC



Komm heiliger Geist!

Hochfest Pfingsten! Entsprechend hatten wir letzte Woche unseren Pfarrbrief gestaltet: ein schönes Grußwort von Pater Kiefer, ein interessanter Artikel von Pater Brühl (den Sie diese Woche nachgeliefert bekommen) und viele unterschiedliche Fotos „vom Hl. Geist“. Eine runde Sache!

Und dann – ein **Notfall**-Wochenanzeiger! Schnell noch zusammen „geschustert“, um die nötigsten Informationen von uns an Sie zu bekommen. Vom Hl. Geist verlassen oder doch nur ein technisches Problem!? Letzteres natürlich, alles andere wäre Häresie.

Aber wie ist denn das jetzt nun mit dem Hl. Geist in unserem täglichen Einerlei? Wie erleben wir seine Kraft mitten in der Tretmühle des Alltags?

In einer plötzlichen Einsicht, die mir Klarheit schenkt!? In Worten, die wie von selbst über meine Lippen kommen und in dem Moment genau die richtigen sind!?

Wenn ich den Mut habe, jemandem beizustehen oder eine Entscheidung zu treffen, die sich tief in meinem Herzen richtig anfühlt!? Der Heilige Geist wirkt in solchen Momenten – oft leise, aber kraftvoll. Er erinnert uns daran, dass wir nicht allein sind. Wenn Sorgen und Zweifel uns bedrängen, gibt er Trost. Wenn wir nach Orientierung suchen, schenkt er Weisheit. Wenn unser Glaube schwach wird, erneuert er unsere Hoffnung.

Die Frage ist: Wie können wir seine Gegenwart bewusst wahrnehmen? Es beginnt mit Offenheit – mit dem Gebet, mit dem Hören auf Gottes Wort und mit dem Vertrauen darauf, dass er in unserem Leben wirkt. Er ist die innere Ruhe in schwierigen Zeiten.

Wer mit offenen Augen und einem offenen Herzen durch den Tag geht, wird die Spuren des Heiligen Geistes entdecken. Sein Wirken geschieht nicht nur in außergewöhnlichen Momenten, sondern gerade in unserem ganz normalen Leben – bei der Arbeit, in der Familie, im Gespräch mit Freunden.

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!

Wer sich ihm öffnet, wird spüren, wie er wirkt und verändert!



Andechs St. Jakob, FDB Friedenskirche Schweidnitz St. Jakob, Paris Sacre coere, Südtirol Mauts in Südtirol St. Georg, Nördlingen St. Peter, Rom

Gabriele Muhr

SONNTAG, 15.06.25

HOCHFEST DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT

Ev: Joh 16,12-15

L 1: Spr 8,22-31

10:00 Uhr St. Jakob

L 2: Röm 5,1-5

Pfarrmesse

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei

11:30 Uhr St. Afra

Hl. Messe

11:30 Uhr St. Jakob

Tauffeier

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

JM Josefine und Karl Lasser

DIENSTAG, 17.06.25

Dienstag der 11. Woche im Jahreskreis

18:00 Uhr St. Jakob

Eucharistische Anbetung

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

gest. JM Sabina Baumüller

MITTWOCH, 18.06.25

Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis

16:30 Uhr Krh.kapelle

Hl. Messe

DONNERSTAG, 19.06.25

HOCHFEST DES LEIBES UND BLUTES CHRISTI - Fronleichnam

Ev: Lk 9,11b-17

L 1: Gen 14,18-20

L 2: 1 Kor 11,23-26

Gott hat es gewagt: Er hat den Menschen nach seinem Bild und Gleichnis geschaffen. Und dann das zweite Wagnis: die Menschwerdung des Sohnes, des ganz Heiligen, der in allem uns Menschen gleich wurde. Und das dritte: dass der menschengewordene Sohn für seine Brüder und Schwestern das Brot des Lebens sein will. Das ist seine Ostergabe für jeden, der Hunger nach Gott hat.

09:00 Uhr Herrgottsruh

Pfarrmesse

Für die Lebenden und Verstorbenen

der Pfarrei

anschließend Prozession, danach

Eucharistischer Segen

anschl. Bewirtung

11:00 Uhr St. Jakob

11:15 Uhr Divano

FREITAG, 20.06.25

Sel. Margarete Ebner, Ordensfrau

08:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Konrad Reichhold

SAMSTAG, 21.06.25

Hl. Aloysius Gonzaga, Ordensmann

17:30 Uhr St. Jakob

Rosenkranz

SONNTAG, 22.06.25

12. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Ev: Lk 9,18-24

L 1: Sach 12,10-11; 13,1

L 2: Gal 3,26-29

„Die Leute“ wissen von Jesus, dass er ein ungewöhnlicher Mensch ist. „Ihr aber“: Was wissen die Jünger? Wer nach Jesus fragt, wird vor eine Entscheidung gestellt. Und die Antwort kann nicht ein bloßes Wort sein. An Jesus als den „Messias Gottes“, den von Gott gesandten Retter, glauben kann nur, wer bereit ist, ihm auf seinem Weg zu folgen.

10:00 Uhr St. Jakob

Pfarrmesse

Für die Leb. und Verstorb. der Pfarrei

11:30 Uhr St. Afra

Hl. Messe

18:00 Uhr St. Jakob

Beichtgelegenheit

18:30 Uhr St. Jakob

Hl. Messe

Mathilde und Karl Kraus, Erich Kraus

Ein stiller Schatz in St. Jakob

Das Altarbild des heiligen Aloysius wird restauriert – eine kunsthistorische Spurensuche

Wer aufmerksam durch die Stadtpfarrkirche St. Jakob geht, der kann ein etwas verstecktes Zeugnis unserer bewegten Stadtgeschichte entdecken.

Eher unscheinbar hängt unter der Orgelempore an der Südwand ein Gemälde, das dem Friedberger Maler **Sigismund Reis** (um 1720 – 1771) zugeschrieben wird und einen jungen Mann in weißem Chorhemd und schwarzer Soutane zeigt, kniend auf einer Altarstufe. Sein Sinn ist ganz auf die Gottesmutter Maria gerichtet, die über ihm erscheint - auf Wolken thronend, begleitet von Engeln. In ihren Händen hält sie einen Rosenkranz aus rosafarbenen Blüten, den sie dem jungen Mann überreichen will.



Dieser junge Mann ist der **heilige Aloysius von Gonzaga**, ein Jesuit, der 1591 im Alter von nur 23 Jahren in Rom starb. Er war der älteste Sohn des Markgrafen von Castiglione, hätte Macht und Titel erben können - und verzichtete darauf. Stattdessen trat er 1585 dem Jesuitenorden bei. Bei der Pflege von Pestkranken in der ewigen Stadt steckte er sich an und starb jung.

Aloysius wird besonders als Patron der Jugend und der Studierenden verehrt.

Das Bild stammt ursprünglich wohl aus der ehemaligen Jesuitenkirche in Friedberg. Diese 1588 erbaute Kirche in der heutigen Jesuitengasse wurde 1875 aufgegeben und in ein Wohnhaus umgebaut. Reste des Glockenturms an der Ostfassade erinnern noch an die Zeit, als man hier vor allem die Totenmessen lesen lies. Daher auch der Name, den die Leute dieser Kirche gegeben hatten: *Allerseelen-Kirch* und *Seelhaus-Kirch*.

Mit der Zeit und der wachsenden Bekanntheit des Aloysius, scheint auch seine Verehrung in Friedberg an Bedeutung gewonnen zu haben.